

Hauptversammlung beschließt erneut Kapitalerhöhung

Die in der außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2005 beschlossene Kapitalerhöhung (s. NJ 2/06) konnte auf Grund einer Aktionärsklage nicht durchgeführt werden. In erster Instanz wurde diese zwar abgewiesen, doch wurde das Vorhaben ganz fallen gelassen, nachdem von der Gegenseite auch noch Berufung eingelegt wurde. Einfacher war es, in der Hauptversammlung am 06.10.2006 erneut eine Kapitalerhöhung zu beschließen, bei der nun alle Aktionäre die Möglichkeit erhalten, die neuen Aktien im Verhältnis 3:1 zum Ausgabepreis von € 1.25 zu erwerben. Der zentrale Punkt der vorherigen Klage wurde damit ausgeräumt. Für nicht platzierte Aktien liegt die Zeichnungsgarantie eines Investors vor.

Betriebsleistung steigt um 41 %

Damit sollte dann endlich ausreichend Kapital vorhanden sein, um die sich bietenden Wachstumschancen zu nutzen. Insbesondere die Nachfrage nach den Mietfahrzeugen ist enorm, so dass dieses Geschäft weiter ausgebaut werden soll. Zugute kommt dem Unternehmen, dass der „CityEl“ inzwischen nur noch 40 % der Kosten eines normalen PKW verursacht und immer öfter als günstiges Zweitfahrzeug zum Einsatz kommt. Der Erfolg des Mietpools zeigt sich im Geschäftsjahr 2005 in dem enormen Anstieg der Betriebsleistung um 41 % auf € 1.48 (1.05) Mio., während der Umsatz „nur“ um 23 % auf € 0.83 (0.68) Mio. zulegte – die Differenz wächst, weil die für den Mietpool produzierten Fahrzeuge frühestens nach zwei Jahren dann Umsätze generieren, wenn sich die Nutzer entscheiden müssen, ob sie den CityEl tatsächlich kaufen wollen.

10 % EBIT-Marge angestrebt

Enttäuschend fällt mit einem Fehlbetrag von € -244 000 (-167 000) jedoch das Ergebnis aus. Wie Alleinvorstand Nestmeier immer wieder betont, liegt der Verlust zwar nur in den Abschreibungen begründet, die auf Grund des größeren Mietpools auf € 242 000 (208 000) angestiegen sind, doch kann diese Entwicklung nicht zufrieden stellen. Operativ wurden aber immerhin € 221 000 (209 000) verdient und im laufenden Jahr soll auch unter dem Strich endlich ein ausgeglichenes Ergebnis herauskommen. Optimistisch zeigte sich der Vorstand für die Zukunft: Bereits im kommenden Jahr soll die Produktion von heute 20 auf 50 Fahrzeuge pro Monat ausgebaut und eine EBIT-Marge von 10 % erwirtschaftet werden. Auch der Börsengang

wird voraussichtlich 2007 stattfinden. Aktuell meldet Valora einen Geldkurs von € 1.08 (600 St.) und einen Briefkurs von € 1.62 (2000 St.).

Matthias Wahler



Juragent

Ao. HV wegen Formfehler

Die für den 28.11.2006 anberaumte außerordentliche Hauptversammlung der Juragent AG ist notwendig, da dem Notar bei der Anmeldung der Kapitalerhöhung zum Handelsregister ein Formfehler unterlaufen ist. Die Aktionäre müssen daher nochmals die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um € 1 022 600 auf € 2 045 600 beschließen. Kosten entstehen der Juragent AG nicht, da diese vom Notar zu tragen sind.

Handel bei Valora. Kurse am 23.10.2006: € 11.25 G (60) / 13.86 B (1560 St.)

Klaus Hellwig

Klepper Faltbootwerft

Handel bei Valora aufgenommen

Seit dem 23. Oktober 2006 werden die Aktien der Klepper Faltbootwerft AG bei der Valora Effekten Handel AG gehandelt. Bis dahin betreute die bei Wassersportlern bekannte Gesellschaft den Handel selbst (s. NJ 11/04). Nunmehr ist es durch Geld- und Briefkurse bei Valora einfacher, sich vor dem geplanten Börsengang zu engagieren, Trotz zweier Kapitalerhöhungen im vorigen Jahr konnten nicht alle Zeichnungswünsche berücksichtigt werden, erklärt Ursula Isbruch, Vorstand der Klepper AG. Diese Lücke füllt nunmehr der Handel bei Valora aus.

Im kommenden Jahr wird Klepper das hundertjährige Firmenjubiläum feiern. Seit Jahren steigen die Verkaufszahlen an. Mit den Mitteln aus den Kapitalerhöhungen soll die Expansion in den USA und in Asien finanziert werden. Kurse bei Valora am 23.10.2006: € 1.17 G (800 St.) / € 1.65 B (100 St.)

Klaus Hellwig